

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 116 (2022)
Heft: 10-11

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neue Wege 10/ 11.22

Paradoxe
Hoffnung

Anstoss!

Der Pfarrer hat Angst
vor Gender

Andreas Hugentobler
S. 3

Gefühlsduselei
Weiberrat

Geneva Moser
S. 49

Nadelöhr

Wer hört die Stimmen
der Ökumene?

Matthias Hui
S. 50

Die messianische Idee
als Friedensidee

Margarete Susman
S. 5

Hoffnung auf
Revolution

Neue Wege-Gespräch mit Eva von Redecker
S. 9

Sternensprache

Caspar Battegay
S. 14

Die Unterbrechung
denken

Michael Ramminger
S. 20

Hiob: eine Geschichte
anhaltender Ratlosigkeit

Christina Thürmer-Rohr
S. 27

Hiob: ein Trostbuch,
nicht ohne Hoffnung

Dick Boer
S. 34

«Herr! Ich will
zurück zu
Deinem Wort!»

Martin Dreyfus
S. 39

Haschachar –
Der Morgen. Oder:
Die Seherin von Zürich

Elazar Benyoëtz
S. 43

*Erwartung –
das Pochen des Kommenden*

Lebt man in Erwartung,
bekommt Versäumtes einen Platz

Hoffnung –
Leichenfeld der Erwartungen

Wir denken uns die Hoffnung
als ein gutes Ende aller
Erwartungen

Kein Hahn verkräht
den Morgen und den Meister

*Denken im Zweifel am Denken
ist Verzweiflung;
Glauben im Zweifel am Glauben
ist Hoffnung*

Gott sagt Hiob:
Ich bin,
und jetzt weisst Du es auch

Ich habe zu prüfen, zu fragen,
mit Satan ein Wort zu wechseln.
Ich habe das alles gemacht.
Dem Menschen ist es Spiel,
weil es nicht lange währt.
Man will im Spiel gewinnen,
man muss auch spielend verlieren

Und hätte Gott das letzte Wort,
die Bühne gehörte Hiob

Des Lebens Trost:
dass es in Hoffnung vergeht

Die Hoffnung liegt im Könnte
kalt gebettet

Hoffnung macht gegenwartslos

Hoffnung –
ein Wort letzten Elends

Hoffnung kommt über Erwarten

○ Elazar Benyoëtz, *1937 in Wien, lebt seit 1939 in Jerusalem und Tel Aviv. Er ist Aphoristiker und Dichter in deutscher Sprache. Mit Margarete Susman stand er in einer engen Beziehung → S. 43